

Országos Rabbiképz - Zsidó Egyetem Könyvtára

Országos Rabbiképz - Zsidó Egyetem Könyvtára

Hev B. 4.



R/1/13

Die
Heilige Schrift
des
Alten und Neuen Testaments,

nebst
einer vollständigen Erklärung derselben,
welche aus
den auserlesensten Anmerkungen verschiedener Engländischer Schriftsteller
zusammengetragen, und in der holländischen Sprache an das Licht gestellt,
nunmehr aber
in dieser deutschen Uebersetzung aufs neue durchgesehen,
und mit vielen Anmerkungen und einem Vorberichte begleitet worden

von
Jacob Brucker,
Pastor der evangelischen Pfarrkirche zu St. Ulrich, und des evangelischen
Ministerii Senior in Augspurg.

Der dreizehente Theil,
welcher
des Neuen Testaments
zweyter Band
ist,
und das Evangelium St. Luca und St. Johannis enthält.
Nebst Register zu diesem und vorhergehendem Bande.

Mit Römisch-Kaiserl. Königl. Pohlnischen und Chursächs. allergnädigsten Privilegiis.

Leipzig,
Verlegt Bernhard Christoph Breitkopf, 1759.

Országos Rabbiképz. - Zsidó Egyetem Könyvtára

Neu B. 4.




Vorbericht.

Geneigter Leser!



Da mir Gott Gnade, Leben und Kräfte verliehen hat, unter mancherley Prüfungen, Zerstreungen und Hindernissen, sonderlich bey einer wichtigen Veränderung meiner Kirchenämter, und Anvertraung des Seniorats unserer evangelischen Kirchen und Predigtamts allhier, diesen zweyten Theil der Erklärung des neuen Testaments, welcher die Geschichte Christi nach der Erzählung der Evangelisten Lucã und Johannis enthält, aus den auserlesensten Anmerkungen der berühmtesten englischen Ausleger der heil. Schrift, mit meinen Anmerkungen zu Stande zu bringen; so statte ich zuörderst der göttlichen Majestät um so mehr den gebührenden demüthigsten Dank dafür ab, je öfter mir die Hoffnung, denselben zu Ende zu bringen, klein geworden ist, je öfters aber ich dabey erfahren habe, daß seine Kraft in meiner Schwachheit mächtig gewesen sey. An den geneigten Bibelleser und fleißigen Forscher der heil. Schrift aber finde ich nach demjenigen, was zu dem ersten Theile dieser Arbeit ist erinnert worden, nichts nöthiges beyzusetzen, da diese heil. Arbeit auf eben den Fuß, nach eben der Art und Einrichtung, mit einerley Absicht, und mit nicht weniger Fleiße und Aufmerksamkeit, ist verfertiget worden, als der erste Theil. Ich darf auch wohl sagen, daß dieser Theil noch mehr Mühe, Nachdenkens, Ueberlegens und Nachschlagens erfordert habe, als der erste: da das in diesem Theile enthaltene Evangelium St. Johannis nicht nur historischen Inhalts ist, sondern auch in den vielen von den übrigen Evangelisten vorbegegungenen Reden unsers gebenedeyeten Heilandes, die allerwichtigsten Lehrpuncte enthalten sind, welche theils ihres Inhalts, theils des Vortrages des Evangelisten wegen, welcher kurz und abgebrochen ist, und vieles aus fleißigem Nachdenken zu ergänzendes in sich hat, schwer sind, und ihrer Dunkelheit wegen einer aufmerksamen Erläuterung nöthig haben. Wie ich

Vorbericht.

ich darinnen verfahren sey, kann der in der Vorrede des ersten Theils enthaltene Plan belehren, als von welchem abzuweichen ich nicht die geringste Ursache gefunden habe. Nur hat mich die Wichtigkeit der Materie, die Ungewißheit mancher englischen Auslegungen, die wankelhaften Meinungen verschiedener Schriftsteller, und die nöthige Vergleichung dieser Auslegungen mit den Schriften der Gottesgelehrten der neuesten Zeiten auch in unserer evangelisch-lutherischen Kirche, bisweilen gendthiget, etwas ausführlicher zu seyn, und dem Leser Anlaß zu geben, über den eigentlichen Verstand vieler Stellen und deren Richtigkeit sich genauer bestimmen zu können, ohne doch mich in eine unnöthige Weitläufigkeit einzulassen. Deswegen ich mich auch bloß an die von den englischen Gottesgelehrten vorgetragene Auslegungen abermals gehalten, und alles andere, was aus dem reichen Vorrathe der neuesten Schriftausleger neues hätte angemerket werden können, der Absicht und dem Plane dieses Werkes gemäß, vorbeigelassen habe. Das hat mich auch gendthiget, in verschiedenen Materien, wo die Ausleger auf gar verschiedene Meinungen gekommen sind, die ausführliche Untersuchung vorbeizugehen, und mich zu begnügen, die besten Quellen anzuzeigen, wo man sich des mehrern Rathes zu erholen hat. Sonderlich hat mich die Weitläufigkeit des Inhalts abgehalten, meine Gedanken über diejenigen Stellen der Evangelisten zu entdecken, und zu beweisen, in welchen sie von dem letzten Osterlamme Jesu Christi Nachricht gegeben haben, und welche so großen Schwierigkeiten unterworfen sind, zumal nachdem der gelehrte Herr Johann Friedrich Frisch in einer eigenen weitläufigen Abhandlung, vom Osterlamme, sich viele Mühe gegeben, diese Dunkelheiten entscheidend auszumachen, und eine solche Auseinandersetzung dieser schweren Materie an die Hand zu geben, welche keinen Zweifel übrig ließe. Der Raum war viel zu enge, und der Inhalt viel zu weitläufig, nur die bloßen dennoch übrigbleibenden wichtigen Zweifel anzuzeigen, welche einer völlig beruhigenden Entscheidung noch im Wege stehen. Ich zweifelte aber nicht, daß geschickte und sonderlich in den Alterthümern der heil. Schrift und des jüdischen Volkes geübte Männer diese wichtige Materie vollends in ihr ausgemachtes Licht, mit der friedfertigen und liebreichen Gesinnung, welche eine so heilige und ehrwürdige Abhandlung erfordert, setzen werden. Gott, der seinen Knechten den Geist verheißet hat, der sie in alle Wahrheit leiten solle, der schenke dessen reiches Maas allen, welche auch diesen Theil lesen und erwägen werden, damit sie in seiner Wahrheit zur lebendigen Erkenntniß unsers Heilandes Jesu Christi geheiligt werden mögen. Geschrieben in Augspurg den 20. des Brachmonats, im Jahre 1758.

Jacob Brucker.

Vorrede.

Országos Rabbikepz - Zsidó Egyetem Könyvtára



Vorrede

des Herrn Johann van den Honert,
L. H. Sohn.

Bey der Ausgabe der Erklärung unserer großen englischen Gottesgelehrten über die heiligen Evangelien, nach der Beschreibung des Lucas und Johannes, habe ich dir, Wahrheit und Tugend liebender Leser, wenig oder nichts zu sagen: da man dieses Stück des großen Werkes der Bibelklärung, als welches mit dem eben vorhergehenden von einerley Art ist, für einen zweyten Theil desselben halten kann und muß; worauf sich füglich alles ziehen läßt, was ich von dem ersten Theile der evangelischen Erklärungen, in meiner nächstvorhergehenden Vorrede, gesaget und betrachtet habe. Vornehmlich wenn man zu dieser Vorrede, welche meistens von dem Beweise der Würde des Heilandes, als Messias, aus seiner und anderer Weißsagungen handelt, dasjenige hinzusetzet, was ich zum Beweise eben dieser ewigen Wahrheit wider den nicht ungeschickten, aber unglücklichen, Wilhelm Deurhof, über die Wunderwerke des Herrn Jesu Christi, in meiner Vorrede vor Baltus Vertheidigung der Weißsagungen, geschrieben habe.

Etwas ist gleichwol noch übrig, das ich dir hier kürzlich mittheilen muß. Es ist mir allezeit sehr bedenklich vorgekommen, daß der hei-

N. T. II. Band.

lige Johannes, vor dem letzten Theile seines eilften Capitels, so selten, und gleichsam nur im Vorbeygehen, aus den Weißsagungen in der Sache unsers ewigen Erlösers schlüßet und Betrachtungen ansteller: da er doch hernach solches so häufig und vorsehtlich thut, daß man es beynah alleenthalben findet. Dieses hat meine Aufmerksamkeit und Andacht lange gehalten. Nirgends fand ich etwas, das mir hierinn Gnüge gethan hätte: und ich blieb beständig gleich ungewiß; bis ich, nach Ablegung alles Vorurtheils, die Sache von vorne an (als ich über einige Stellen aus diesem Evangelio zu Katwyk predigte) untersuchte und in Erwägung zog. Denn da ich, um vieler Gründe willen, welche zu mannigfaltig sind, hier ausführlich entwickelt zu werden, fest in der Meynung beharrte, daß Johannes sein Evangelium wider den Ebion und Cerinthus geschrieben habe: so erkannte ich, wie ich meynete, u. auch noch meyne, die Ursache von dieser Einrichtung des Vortrages unsers Evangelisten. Denn Ebion und Cerinthus hatten etwas mit einander gemein: und etwas besonderes. Dieß hatten sie mit einander gemein, daß sie des Heilandes ewige Gottheit läugneten, und ihn für einen gemeinen oder bloßen Menschen hielten,

A

der,

der, vor seiner Geburt aus der Maria, nicht im Wesen gewesen wäre. Aber dieß hatte Cerinthus besondres, daß er Jesum Christum nicht für eine und eben dieselbe Person, sondern für zwey unterschiedene Personen hielte, die zur Zeit der Taufe zwar mit einander vereinigt, aber, zur Zeit des Leidens, wieder von einander abgeschieden wären: so daß Jesus wol, aber keinesweges Christus, gelitten hätte.

Zwey Dinge hatte demnach Johannes darzutun; nämlich, daß Jesus der Christus; und daß er der Sohn des lebendigen Gottes sey: in der Absicht, damit wir, indem wir glauben, in seinem Namen das Leben haben. Denn dieß hat er selber Cap. 20, 31. als die Absicht seines ganzen Evangelii angegeben.

Das letzte von diesen zweyen Stücken, nämlich, daß Jesus der Sohn des lebendigen Gottes sey, mußte wider Ebron und Cerinthus beyde dargethan werden: wie denn auch, vom Anfange des Evangelii bis ans Ende des eilften Capitels, aus allen Merkmaalen der wahrhaftigen und ewigen Gottheit des Heilandes; aus der Lehre und Vertheidigung seiner göttlichen Sohnswürde und des Rechts, das er hatte, Gott seinen eigenen Vater zu nennen; aus der göttlichen und unwiderstehlichen Kraft seines prophetischen Unterrichtes; und aus seinen göttlichen Wunderwerken, geschieht.

Aber das erste von diesen zweyen Stücken, daß nämlich Jesus der Christus sey, bestand, so weit es den Cerinthus angien, nicht darin, daß Jesus, von seiner Taufe an bis zu seinem Leiden, nicht der Christus gewesen seyn sollte: sondern darinn, daß er solches in der Zeit seines Leidens, und in den Folgen desselben, nicht geblieben seyn sollte. Daher kam dieses Stück erst in demjenigen Theile des Evangelii, worinn von Jesu Leiden zu reden der Anfang

Leiden, den 20. Oct.
1751.

dein heilwünschender Diener in Christo,
Johann van den Honert, L. H. Sohn.

gemachet wird, in Betrachtung: zu diesem Theile aber sieht man den Anfang im Ende des eilften Capitels, und im Verfolge davon. Dieß scheint mir nun der Grund zu seyn, warum Johannes, von dem Theile an, sein Evangelium mit so vielen Anführungen des prophetischen Wortes, und Verusungen auf dasselbe, bereichert hat. Denn auf diese kam es da vornehmlich an, um darzutun, daß die Dinge, welche Jesu, sowol bey der Annäherung, als in der Zeit seines schweren Leidens, und in desselben Folgen und triumphirenden Ausschläge, begegneten, keine andere, sondern eben diejenigen gewesen, die dem Messias, welches überfest Christus heißt, nach der beständigen Lehre des Moses und der Propheten, begegnen mußten: und die also unstreitig bewiesen, daß Jesus, dem alle diese Dinge begegneten, unläugbar eine und eben dieselbe Person mit Christo wäre. Und so zeigt sich uns klar die Absicht der Einrichtung, womit Johannes sein Evangelium geschrieben hat: damit wir wissen sollten, daß Jesus der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes sey, und damit wir, indem wir glauben, in seinem Namen das ewige Leben haben möchten.

Gleichwie nun diese wohl ausgearbeitete, bündige und erbauliche Erklärung unserer vor trefflichen englischen Gottesgelehrten dahin gerichtet ist, zu dieser heiligen Absicht dienlich zu seyn: also wünsche ich auch, daß dem großen Gott die Erkenntniß, die wir von diesen ewigen Wahrheiten aus dem Evangelio haben, und ferner erlangen, an uns zum ewigen Leben geheiligt sey, und mehr und mehr geheiligt werde. Dieß ist, Wahrheit und Tugend liebender Leser, der herzlich Wunsch und das herzlich Gebeth dessen, der wahrhaftig ist



Einleitung zu dem Evangelio Lucä, und kurzer Inhalt desselben.

Lucas, der Verfasser dieses Evangelii, ist von einigen, wie Origenes erzählet, für einerley Person mit dem Röm. 16, 21. gemeldeten Lucius gehalten worden. Wahrscheinlicher und unstreitig ist es ¹⁾, daß er Lucas der Arzt, ein Reisegefährte des Apostels Paulus, bey einem großen Theile seiner Amtsführung in der heidnischen Welt, gewesen ist. Er kam mit demselben nach Jerusalem, begleitete ihn von dannen nach Rom in seiner Gefangenschaft, und blieb bis ans Ende bey ihm. Man sehe Apg. 16, 10. 11. 12. Col. 4, 14. 2 Tim. 4, 11. Phil. 2, 24. Hieronymus ^{a)} und andere sagen, er sey ein Arzt von Antiochien in Syrien gewesen; wo Paulus ihn vielleicht antraf, und das glückliche Werkzeug seiner Bekehrung war: so daß er von Geburt ein Syrer, wie Hieronymus ^{b)} ihn nennet, gewesen zu seyn scheint. Gro-

tius glaubet, sein Name sey römisch, und eine Verkürzung von Lucilius. Derselbe ist kein hebräischer Name, aber vielleicht in Syrien gewöhnlich gewesen ²⁾. Denn obgleich die Juden **לוקא** unter die fremden Namen zählen: so sagen sie doch ^{c)}, es sey ein berühmter und bey ihnen bekannter Name gewesen, indem derselbe vielleicht syrisch war, und also aus der gewöhnlichen Sprache, die bey ihnen gesprochen wurde; und es wohneten auch viele Juden in Syrien, und insonderheit in Antiochien. Einige sagen, dieß Evangelium sey auf Anrathen, mit Hülfe und unter Aufsicht des Apostels Paulus geschrieben, wie das Evangelium Marci unter der Aufsicht des Petrus: jedoch die Vorrede des Lucas scheint damit zu streiten ³⁾. Eusebius schreibt ^{d)}, die Alten wären der Gedanken gewesen, daß, wenn der Apostel Paulus von seinem Evangelio spricht,

(1) Es ist so gar unstreitig und ausgemacht noch nicht, ob Lucas der Arzt, und Lucas der Evangelist, einerley Person gewesen: wie man aus den Gründen ersehen kann, welche Sam. Basnage Annal. eccles. ad A. C. 60. p. 33. anführet, und denen auch Fabricius Bibl. Gr. Vol. II. p. 132. nebst andern beygefallen. Denn man hat keinen andern Zeugen davon, als Hieronymum, welcher von Lucä Zeiten zu weit entfernt ist, als daß er einen Ausschlag sollte geben können. So ist auch der Name Lucas, oder wie er eigentlich heißt, Lucius und Lucilius, (woraus Grotius meynet, daß das abgekürzte Wort Lucas entstanden) so ein gemeiner Name bey den Alten, daß man unmöglich sicher daraus schließen kann, der Evangelist sey in allen den Stellen der Briefe Pauli zu verstehen, wo Lucas genennet wird.

(2) Das kann man aus einer Stelle Abulpharaji Hist. dynast. p. 274. schließen, wo eines berühmten syrischen Weltweisen, Kosta Ebn Luca, gedacht wird, der in Syrien in großem Ansehen gewesen, und in Erak öffentlich gelehret hat.

(3) Wenn man für wahrscheinlich hält, was so viele der Alten vorgeben, Lucas sey einer von den sieben Jüngern gewesen, den hernach der Apostel Paulus sich zu seinem besondern Reisegefährten ausersehen habe, so läßt sich alles zusammen reimen: denn er kann einiges selbst gesehen, vieles von den Aposteln und Jüngern, welche von Anfange bey dem Herrn gewesen, vernommen, und aus ihren Gedenkbüchern ausgezeichnet, und doch von Paulo auch Unterricht und Anweisung empfangen haben; und das hat auch Eusebius Hist. eccles. lib. III. c. 24. p. 76. aus der damals angenommenen Sage der Alten für richtig gehalten.

er das Auge auf dieß Evangelium des Lucas habe⁴⁾. Die Zeit, da dasselbe geschrieben worden, ist ungewiß: einige sagen, in dem fünfzehnten; andere in dem zwey und zwanzigsten; und noch andere in dem sieben und zwanzigsten Jahre nach unsers Seligmachers Himmelfahrt. Man glaubet insgemein, nach der Ordnung, worinne es steht, es sey nach den Evangelien des Matthäus und Marcus geschrieben: jedoch dem wird von einigen Gelehrten widersprochen⁵⁾, welche lieber dafür halten, Lucas habe zuerst von allen geschrieben. Und es sind in Wahrheit einige Dinge in seiner Vorrede, welche zu erkennen zu geben scheinen, daß damals noch keine glaubwürdige Nachricht oder Erzählung, wenigstens keine, die dieser Evangelist gesehen hätte, bekannt gemacht gewesen. Der Ort, wo er dieß Buch aufgesetzt hat, ist ebenfalls ungewiß. Hieronymus sagt e), er habe es in den Theilen von Achaja, vielleicht zu Corinth, geschrieben. Nach den Aufschriften der syrischen und persischen Uebersetzungen hat er es in Alexandrien geschrieben. Die erste lautet so: „Das Evangelium von Lucas, dem Evangelisten, welches er in Alexandrien, der Großen, sprach, und im Griechischen bekannt machte;“ und die zweyte also: „Das Evangelium von Lucas, welches er im Griechischen in Alexandrien in Aegypten geschrieben hat.“ Wie dem auch sey: so ist es von allen für acht, und seinem Ursprunge nach für göttlich erkannt worden. Eusebius erzählt f), daß einige versicherten, es sey dasselbe, nebst dem Evangelio Matthäi und

Marci, zu dem Apostel Johannes gebracht worden, der sie gebilliget und ihre Wahrheit bestätigt habe. Gill.

a) *Catalog. Script. Eccles. §. 17. fol. 91.* Euseb. *hist. eccl. Lib. 3. c. 4.* b) *Praef. in Luc.* c) *T. Bab. Gittin. fol. 11. 2. Gloss. in ibid.* d) *Hist. eccl. Lib. 3. c. 4.* e) *Praef. in Luc.* f) *Hist. eccl. Lib. 3. c. 24.*

Daß Lucas die Evangelien Matthäi und Marci gesehen und gebraucht habe, daran kann vernünftiger Weise nicht gezwifelt werden: nicht sowohl um anderer Gründe willen, die bey einigen gemeldet sind g), als deswegen, weil er, gleichwie er an der einen Seite die Erzählung von dem, was die beyden vorhergehenden Evangelisten aufgezeichnet haben, entweder gänzlich vorbegeht, oder sonst sehr kurz darinn ist, also auch an der andern Seite in verschiedenen Theilen der evangelischen Geschichte, welche von den ersten Evangelisten übergangen sind, merkliche Ergänzungen gegeben hat. Von der Art ist die Erzählung von der Empfängniß und Geburt Johannis des Täufers: wie auch von der Empfängniß Christi selbst, von der Art seiner Geburt zu Bethlehem, von seiner Darstellung in dem Tempel, von seinem Hinaufgange zum Passahfeste, in dem zwölften Jahre seines Alters: welche besondere Umstände die zwey ersten Capitel dieses Evangelii einnehmen. Allein, noch eine größere Ergänzung ist diejenige, worinn der Evangelist Nachricht giebt von Christi Verrichtungen, seitdem er das erste mal Galiläa verließ, als er nach der Gefangennahme Johannis des Täufers dahin gekommen

(4) Irenäus lib. 3. c. 1. hat schon vorgegeben, Lucas habe das Evangelium schriftlich verfaßt, welches Paulus mündlich geprediget habe; und Hieronymus in *Cat. scr. eccl. c. 7. p. 46.* hat ausdrücklich behauptet, wenn Paulus von seinem Evangelio rede, so verstehe er die evangelische Geschichte Luca. Wenn man aber die Stellen Pauli, *Röm. 2. 16. Gal. 1. 8. 2 Tim. 2. 9.* recht ansieht, so erkennet man augenscheinlich, daß er unter dem Worte: Evangelium, nicht eine evangelische Geschichte Christi, sondern seine Lehre von Christo verstehe, in welchem Verstande auch die alten Kirchenlehrer Pauli evangelische Schriften sein Evangelium genennet haben. Vergl. *Sabrie. Cod. apocr. N. T. Vol. I. p. 373. Beza, Moro, Annot. in N. T. p. 6.*

(5) Sonderlich von *Sam. Basnage, Annal. ad A. C. 60. n. 31. T. I. p. 712.* welcher meynet, der Anfang des Evangelii Luca stehe im Wege, zu glauben, Lucas habe Matthäi und Marci Erzählung gesehen und gewußt, sonst würde er nicht so nachtheilig davon geredet haben. Allein, daß dieses letztere mehr behaupte, als Luca Worte sagen, wird sich hernach zu v. 1. besser anmerken lassen. Die von den ältesten Zeiten der christlichen Kirche beobachtete Ordnung der Evangelisten ist allein hinlänglich, das Gegentheil zu behaupten: zugeschwigen, was Wels in folgender Anmerkung ganz wohl dargethan hat.

men war, bis daß er Galiläa zum letzten male verlassen, oder dadurch gereiset war, da er den Weg nach Peräa, oder dem Lande über den Jordan nahm, um in Jerusalem das letzte Passah zu halten, als er gekreuziget wurde; welche Erzählung von Cap. 9. 51. bis c. 18. 15. geht: so daß diese beyden gemeldeten Ergänzungen, einige nicht so beträchtliche Zusätze, als die Erscheinung Christi an die zweyen Jünger, die nach Emmaus giengen, Cap. 24. 13-35. und andere, vorbegegungen, nicht weniger als zehn ganze Capitel, und noch einen Theil von zweyen andern, unter den vier und zwanzigen, woraus dieses Evangelium besteht, einnehmen. Irenäus sagt uns h), Lucas habe sein Evangelium nach dem Ausgange (ἐξόδου) des Paulus geschrieben: jedoch daß dieß nicht von des Paulus Tode, sondern von seinem Ausgange aus Rom zu verstehen sey, das ist aus

des Apostels Anführung einiger Worte aus diesem Evangelio, in seinem ersten Briefe an Timotheum, Cap. 5. 18. der Arbeiter ist seines Lohns werth, welche allein bey Luca, Cap. 10. 7. gefunden werden, sehr klar^{6a)}. Es ist daher sehr wahrscheinlich, daß dieß Evangelium zwischen des Paulus Abreise aus Rom, und der Ausfertigung des ersten Briefes an den Timotheus, das ist, zwischen dem zwey und sechzigsten und fünf und sechzigsten Jahre nach der Geburt des Herrn, geschrieben sey. Einige aber, die auf das Zeugniß des Irenäus nicht Achtung geben, setzen, auf bloße Muthmaßung, die Zeit zwischen dem ein und fünfzigsten und acht und fünfzigsten Jahre, und meynen, es sey zu Philippen in Macedonien^{6b)} geschrieben. Wels.

g) Man sehe *Mills Prolegomena über dieß Evangelium.* h) *Tom. 3. Lib. 1.*

(6a) Da diese Worte dem Verstande nach schon *5 Mos. 24. 14. 15.* zu finden sind, woher sie ohne Zweifel die Juden genommen haben, bey welchen sie ein Sprüchwort gewesen zu seyn scheinen, das der Heiland Luc. 10. 7. auch gebrauchet hat, so kann aus der Wiederholung Pauli dieses biblischen Sprüchwortes noch nicht geschlossen werden, daß damals, als er an Timotheum schrieb, Luca Evangelium als ein canonisches Buch schon vorhanden gewesen sey.

(6b) Und noch andere zu Alexandrien. *Des. Grabe Spicil. PP. T. I. p. 33.* Die Sache ist unaußgemacht.



beschriebenen Dinge; die syrische, daß die Welt für die geschriebenen Bücher nicht genug seyn würde. So giebt es auch die persische, welche hinzu füget, und die Schriftsteller der Welt würden nicht zureichen, oder es würden nicht genug in der Welt seyn, die Dinge zu beschreiben; die Welt würde gleichsam damit überladen werden. Darum hat der heilige Geist es für gut angesehen, die Menschen nicht mit einer unerträglichen Last zu beschweren, sondern alles in einen kurzen Begriff zusammen fassen zu lassen, welcher von allen ganz bequem gelesen werden kann, und genug war, um die Menschwerdung Christi, seine Wunderwerke, seine Lehren, seinen Gehorsam, sein Leiden, seinen Tod, seine Auferstehung und Himmelfahrt, sein Sihen zur rechten Hand Gottes u. s. w. mit allem, was zur Seligkeit zu wissen nöthig ist, zu erklären. Gill. Origenes erkläret dieses nicht von der Menge der Bücher, sondern von der Größe der Werke, welche darinnen verfaßt seyn würden; und nimmt das Wort des Grundtextes in eben dem Verstande, als bey dem Matthäus, Cap. 19, u. alle fassen dieses Wort

(1687) Diese Erklärung ist die natürlichste, und bey allen Völkern, sonderlich bey den morgenländischen, üblich. Vergl. Heumann p. 659. seq. Fabricius l. c. p. 321. Alle übrige Erklärungen, welche man bey Wolfen h. l. p. 299. angezeigt findet, thun den Worten des Evangelisten Zwang an.



Tabelle

Országos Rabbiképz - Zsidó Egyetem Könyvtára

Tabelle
der Harmonie
der
Vier Evangelien,

in so fern solche zu der Zeitordnung nöthig ist,

in welcher

die Begebenheiten der evangelischen Geschichte
auf einander gefolget sind,

durch

Edward Wels.

Die wahre Berechnung der Lebensjahre Christi.

Matthäus.

IV. v. 18-22. Jesus wandelte am galiläischen Meere, und sahe zweien Brüder, Simon und Andreas ꝛc.

VIII. v. 14-15. Und da Jesus in das Haus Petri gekommen war, sahe er seines Weibes Mutter zu Bette liegen, die das Fieber hatte ꝛc.

v. 16-17. Als es spät geworden war, brachten sie viele vom Teufel Besessene zu ihm ꝛc.

IV. v. 23-24. Und Jesus gieng umher in ganz Galiläa, u. lehrte in ihren Synagogen, und heilte ꝛc.

VIII. v. 2-4. Siehe, ein Aussätziger kam, und bethete ihn an, und sprach: Herr ꝛc.

IX. v. 1-8. Sie brachten zu ihm einen Sichtbrüchigen ꝛc.

v. 9-17. Da Jesus von dannen weiter gieng, sahe er einen Menschen im Zollhause sitzen ꝛc.

XXXIII. — XII. v. 1-8. Zu der Zeit gieng Jesus hinauf durch die Saat an einem Sabbathe ꝛc.

v. 9-21. Und da er von dannen fortgieng, kam er in ihre Synagoge, und da war ein Mensch mit einer dürrn Hand ꝛc.

IV. v. 25. Viele folgten ihm nach von Galiläa, und von Decapolis, und von Judäa ꝛc.

V. v. 1. VI. VII. ganz. Und da er die Schaaren sahe, stieg er auf einen Berg, und lehrte sie, u. sprach: selig sind die Armen im Geiste ꝛc.

VIII. v. 1. 5-13. Als nun Jesus zu Capernaum eingegangen war, kam ein Hauptmann über hundert zu ihm ꝛc.

XI. v. 2-19. Da Johannes im Gefängnisse die Werke Christi gehöret hatte, sandte er zweien seiner Jünger, und sprach: bist du ꝛc.

v. 20. bis zu Ende. Da fieng er an die Städte, in welchen am meisten seiner Kräfte gesehen waren, zu bestrafen ꝛc.

XII. 22-27.

Marcus.

I. v. 16-20. Er wandelte bey dem galiläischen Meere, und sahe Simon, und Andreas, seinen Bruder ꝛc.

v. 21-28. Und sie kamen in Capernaum, und da sie am Sabbathtage in die Synagoge gegangen waren, war daselbst ein Mensch mit einem unreinen Geiste ꝛc.

v. 29-31. Da er aus der Synagoge gegangen war, kamen sie in das Haus Simons ꝛc und die Mutter des Weibes Simons ꝛc.

v. 32-34. Als es nun Abend geworden war, brachten sie zu ihm, alle, die krank ꝛc.

v. 35-38. Des Morgens gieng er aus an einen wüsten Ort, und bethete ꝛc.

v. 39. Er predigte in ihren Synagogen durch ganz Galiläa, und trieb die Teufel aus ꝛc.

v. 40. bis zu Ende. Und es kam zu ihm ein Aussätziger, und bath ihn, und fiel vor ihm auf die Knie ꝛc.

II. v. 1-12. Er kam wieder in Capernaum, und sie kamen zu ihm, und brachten einen Sichtbrüchigen ꝛc.

v. 13-22. Er gieng wieder aus ans Meer ꝛc und da er vorbeeggieng, sahe er Levi im Zollhause sitzen ꝛc.

v. 23. bis zu Ende. Er gieng durch die Saat an einem Sabbathe ꝛc.

III. v. 1-12. Er gieng wieder in die Synagoge, und da war ein Mensch, der eine verdorrte Hand hatte ꝛc.

v. 13-19. Und er stieg auf einen Berg ꝛc und stellte die Zwölfe ꝛc.

v. 20. 21. Da versammelte sich wieder eine Schaar (aus Galiläa u. s. w. v. 7. 8.) ꝛc.

III. 22-30.

Lucas.

V. v. 1-11. Er stund am Meere Gennezareth, und sahe zwey Schiffe ꝛc und trat in eines dieser Schiffe, welches Simonis war ꝛc.

IV. v. 32-37. Und in der Synagoge war ein Mensch, der hatte einen Geist eines unreinen Teufels ꝛc.

v. 38-39. Und da er aus der Synagoge aufgestanden war, gieng er in das Haus Simons, und die Mutter des Weibes Simons ꝛc.

v. 40-41. Als die Sonne untergieng, brachten alle, welche Kranke mit verschiedenen Krankheiten hatten, sie zu ihm ꝛc.

v. 42-43. Als es Tag war, gieng er aus, und zog an einen wüsten Ort ꝛc.

v. 44. Und er predigte in den Synagogen von Galiläa.

V. v. 12-16. Als er in einer dieser Städte war, siehe da (war) ein Mann voll Aussatz.

v. 17-26. Es geschah an einem dieser Tage, daß er lehrte, und siehe, (etliche) Männer brachten einen Menschen, der gichtbrüchig war ꝛc.

v. 27. bis zu Ende. Nach diesem gieng er aus, und sahe einen Zöllner, mit Namen Levi, im Zollhause sitzen ꝛc.

VI. v. 1-5. Am zweyten ersten Sabbathe gieng er durch die Saat ꝛc.

v. 6-11. An einem andern Sabbathe gieng er in die Synagoge, und da war ein Mensch, und seine rechte Hand war dürr.

v. 12-16. Er gieng nach einem Berge, um zu beethen ꝛc und er erwählte Zwölfe ꝛc.

v. 17-19. Da er hinabgekommen war, stund er auf einer Ebene, und mit ihm eine große Menge Volks von ganz Judäa ꝛc.

v. 20. bis zu Ende. Und er hob seine Augen auf über seine Jünger, und sprach: selig seyd ihr Armen ꝛc.

VII. v. 1-10. Nachdem er nun alle seine Worte vollendet hatte, gieng er zu Capernaum ein, und ein Knecht eines Hauptmanns über hundert ꝛc.

v. 11-17. Am folgenden Tage gieng er nach einer Stadt, genannt Nain ꝛc.

v. 18-35. Die Jünger Johannis verkündigten ihm alle diese Dinge, und Johannes rief zweien seiner Jünger zu sich, und sandte sie zu Jesu, und sprach: bist du ꝛc.

v. 36. bis zu Ende. Einer der Pharisäer bath ihn, daß er mit ihm äße.

VIII. v. 1-3. Und hernach reifete er von einer Stadt und Flecken zum andern ꝛc und die Zwölfe waren mit ihm.

(†) VIII. 19-21.

Johannes.

Jahre Christi nach der gewöhnlichen Berechnung.

— XXXI.

VI. 1-3.

888888

Die wahre Berechnung der Lebensjahre Christi.

Matthäus.

XXVII. v. 11-14. Jesus stund vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte ihn: bist du der König der Juden? ic.

v. 15-44. Auf das Fest war der Landpfleger gewohnt, einen Gefangenen loszulassen ic.

XXXV. —

v. 45-53. Und von der sechsten Stunde an ward eine Finsterniß = = = Und einer füllte einen Schwamm mit Eßig ic.

v. 54-56. Als der Hauptmann über hundert das Erdbeben sah = = = fürchtete er sich sehr, und sprach: wahrlich, dieser war Gottes Sohn ic.

v. 57-61. Als es Abend geworden war, kam ein reicher Mann von Arimathea, mit Namen Joseph ic.

v. 62. bis zu Ende. Des andern Tages nach der Vorbereitung, versammelten sich die Hohenpriester zum Pilatus, und sprachen: wir erinnern uns, daß dieser Verführer ic.

XXVIII. v. 1-8. Spät (nach) dem Sabbath kam Maria Magdalena = = = um das Grab zu besuchen ic.

v. 9-10. Als sie hingiengen seinen Jüngern zu verkündigen, begegnete ihnen Jesus ic.

v. 11-15. Einige von den Wächtern kamen in die Stadt, und verkündigten den Hohenpriestern alles, was geschehen war.

v. 16-17. Die elf Jünger giengen hin nach Galiläa, nach dem Berge, wo Jesus sie hinbeschieden hatte, und als sie ihn sahen ic.

v. 18. bis zu Ende. Da Jesus zu ihnen kam, sprach er zu ihnen: mir ist gegeben alle Macht ic.

Ende.

Marcus.

XV. v. 2-5. Pilatus fragte ihn: bist du der König der Juden? ic.

v. 6-32. Auf das Fest ließ er ihnen einen Gefangenen los, welchen sie begehrten ic.

v. 33-38. Als die sechste Stunde gekommen war, ward eine Finsterniß = = = und einer füllte einen Schwamm mit Eßig ic.

v. 39-41. Als der Hauptmann über hundert sahe, daß er also rief = = = sprach er: wahrlich, dieser Mensch war Gottes Sohn ic.

v. 42-47. Als es Abend geworden war, kam Joseph von Arimathea ic.

XVI. v. 1-8. Als der Sabbath vergangen war, kamen Maria Magdalena, Maria = = = zum Grabe ic.

v. 9-11. Als (Jesus) auferstanden war, des Morgens früh, am ersten Tage der Woche, erschien er zuerst der Maria Magdalena ic.

v. 12-13. Nach diesem erschien er zween von ihnen, als sie ins Feld giengen ic.

v. 14. Darnach erschien er den Eilsen, als sie zu Tische saßen ic.

v. 15. bis zu Ende. Er sprach zu ihnen: gehet hin in die ganze Welt ic.

Lucas.

XXIII. v. 3-5. Pilatus fragte ihn: bist du der König der Juden?

v. 6-12. Als Pilatus von Galiläa hörte = = sandte er ihn zum Herodes ic.

v. 13-43. Als Pilatus die Hohenpriester = = zusammen berufen hatte, sprach er = = ich will ihn loslassen; denn er mußte ihnen auf das Fest einen loslassen ic.

v. 44-46. Um die sechste Stunde ward eine Finsterniß bis um die neunte Stunde ic.

v. 47-49. Als der Hauptmann über hundert sahe, was da geschehen war = = = sprach er: wahrlich, dieser Mensch war gerecht ic.

v. 50. bis zu Ende. Ein Mann, mit Namen Joseph von Arimathea ic.

XXIV. v. 1-12. Am ersten Tage der Woche, sehr früh in der Morgenstunde, kamen sie zum Grabe ic.

v. 13-35. Zween von ihnen giengen an demselben Tage nach einem Flecken = = Emmaus = = = und Jesus kam zu ihnen ic.

v. 36-43. Als sie redeten, stund Jesus mitten unter ihnen ic.

v. 44. bis zu Ende. Er sprach zu ihnen: dieses sind die Worte, die ich zu euch redete ic.

Ende.

Johannes.

XVIII. v. 33-37. Pilatus gieng ins Nichthaus, und sprach: bist du der König der Juden? ic.

v. 38-XIX. v. 1-24. Pilatus sprach: ich finde keine Schuld an ihm. Aber ihr habet eine Gewohnheit, daß ich euch einen loslasse ic.

v. 25-27. Und bey dem Kreuze Jesu stunden seine Mutter ic.

v. 28-30. Jesus sprach: mich dürstet. Da stund ein Gefäß voll Eßig ic.

v. 31-37. Die Juden nun, weil es die Vorbereitung war, begehrten von Pilato, daß ihre Heine gebrochen werden möchten ic.

XX. v. 1-10. Am ersten Tage der Woche gieng Maria Magdalena, als es noch dunkel war, zum Grabe ic.

v. 11-18. Maria stund außer dem Grabe, und weinete = = = und da sie sich umsah, sahe sie Jesus ic.

v. 19-23. Als es Abend war, an demselben ersten Tage der Woche, kam Jesus und stund in ihrer Mitte ic.

v. 24. bis zu Ende. Thomas war nicht bey ihnen. Nach acht Tagen war Thomas bey ihnen, und Jesus kam ic.

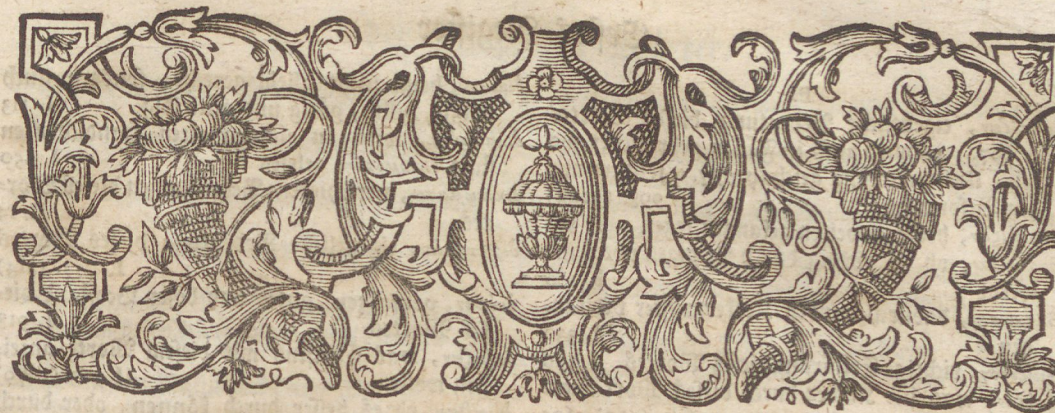
XXI. v. 1-24. Jesus offenbarte sich wieder an dem Meere von Tiberias. Dieses war das drittemal, daß Jesus seinen Jüngern erschien ic.

v. 25. Es sind noch viele andere Dinge, die Jesus gethan hat ic.

Jahre Christi nach der gewöhnlichen Berechnung.

— XXXIII.

Table with 8 columns: Matthäus, Marcus, Lucas, Johannes, Matthäus, Marcus, Lucas, Johannes. It lists chapter and verse ranges for each Gospel, such as XXIV. 29-36, XIII. 24-32, XXI. 25-33, etc.



Erstes Register

der griechischen Wörter, welche in den beyden ersten Bänden des Neuen Testaments erklärt worden.

Nota. Die römischen Ziffern I. und II. vor den ordentlichen deutschen Ziffern, zeigen den ersten und andern Band des Neuen Testaments an, die deutschen Ziffern aber, die dabey stehen, die Blattseiten jedes Bandes. Die in Parenthesin () eingeschlossenen Ziffern weisen auf die Anmerkungen.

- List of Greek words and their meanings, including: Ἀγαπᾶν, wie der allgemeine Begriff dieses Wortes zu bestimmen; ἀγγερεύειν, Bedeutung dieses Wortes; ἀγγελος, heißt nicht nur ein Engel, sondern auch ein Gesandter; ἀδημονεῖν, bedeutet für Angst ohnmächtig werden; ἄδης, was es für einen Ort bezeichne, und wie es von γέννη unterschieden sey; αἰτία, Wie die Worte: κατὰ πάσαν αἰτίαν übersetzt werden müssen; ἀκαίδες, ob eine Art Pflanzen, oder Krabben, oder Heuschrecken dadurch zu verstehen; ἀλαλάσαι, bedeutet durchgehends ein fröhliches Lobnen machen; ἀλεκτοροφωνία, was für ein Hahnengeschrey eigentlich darunter verstanden werde; ἀλλά, heißt zuweilen eben so viel, als εἰ μὴ, oder πλὴν; ἀλλά καί, wo es durch ja zu übersetzen; ἀναβίωσις, bedeutet eigentlich das Leben der Seele nach dem Tode; ἀνάστασις, wahrer Verstand dieses Wortes; ἀντιέχουσαι, was dieses Wort eigentlich sagen wolle.

Erstes Register

E.
ἐπιτίθειν, eigentliche Bedeutung dieses Wortes I. 997. es wird auch in Fällen gebraucht, wo keine Untertauchung geschah 997. sondern nur ein Besprengen 998. (1208)
βασανίσαν, heißt zuweilen gefangen legen I. 330
βασανίσαι, ob es richtig durch Peinigen übersetzt werde I. 330
βασανισαί, dadurch werden Kerkermeister verstanden I. 330
βιάζομαι, richtige Erklärung dieses Wortes I. 396
βρέφος, was für Kinder durch dieses Wort angezeigt werden I. 602. (577). 603. (580). 604
βύσσις, ob es richtig durch Rost übersetzt werde I. 279
Γ.
Γάμος, bedeutet ein Hochzeitfest I. 675
γάρος, ist öfters nur ein Ausfüllungswortlein I. 1148
γενεθλιών (ήμέρα), ob es durch Jahrestag oder Geburtsstag richtiger übersetzt werde I. 486. (438)
γένεσις. ήμέρα γενεσιών, ob es durch Jahrestag, oder Geburtstag zu übersetzen sey I. 486. (438)
γενομένης, bedeutet nicht nur die Zeit, die schon gekommen, sondern auch die nahe ist I. 918
γνώσαν, bedeutet zuweilen nichts heißende und ungefähre Züge machen II. 758. (1296)
Α.
Αδ, wird zuweilen durch da übersetzt II. 579. auch durch jedoch II. 580
δήσαι, binden, worauf dieses Wort in der Schrift sein Abschehen habe I. 580
διώ, wo dieses Wortlein weggelassen werden könne I. 921. 922. (1091). wie es mit dem Accusativo zu übersetzen II. 734
διώ τί, an dessen statt wird zuweilen nur bloß τί gesetzt I. 928
διάβολος, bedeutet oft einen falschen Ankläger oder Kästler II. 737
διαθήκη, wird besser durch Bund, als durch Testament, oder letzter Wille, übersetzt I. 804
διάκονος, wie es von δῶλος unterschieden sey I. 1064. (1318)
διαλογισμοί, was für Schlüsse dadurch verstanden werden I. 512
διασείω, eigentliche Bedeutung dieses Wortes II. 113
διώ τῆστο, ob es durch mittlerweile übersetzt werden könne I. 720. heißt auch so viel, als darum II. 745
διδαχή, was für Lehren darunter verstanden werden I. 523
διέξοδος, könnte füglich durch Kreuzwege übersetzt werden I. 679. (708)
διετίθειν, wahre Bedeutung dieses Wortes I. 144

δικαίος, heißt nicht allein gerecht, sondern auch mäßig, billig, gütig und mitleidig I. 113
δικαιοσύνη, wird in einigen alten Handschriften statt ελεημοσύνη gelesen I. 250
δικαιώματα, verschiedene Bedeutungen dieses Wortes II. 15
διχοτομῆν, eigentliche Bedeutung dieses Wortes I. 757. (814)
διώκειν, verfolgen, guter und böser Verstand dieses Wortes I. 918
δοξάζειν, was Christus mit diesem Worte anzeigen wollen II. 963. (1679)
δύναμαι, ob es besser durch können, oder durch mögen, übersetzt werde I. 956. (1149). 957
δύρον, eigentliche Bedeutung dieses griechischen Wortes I. 593
E.
Ει, zweyerley Bedeutungen dieses Wortleins II. 312. 540. (967). 786
εἰς, steht zuweilen für ἐπι oder ἐν, über oder unter I. 1093. (1366)
εἰς νίκος, Erklärung dieser Redensart I. 425. 426. (346)
ἐκθαμβώσασαι, was dieses Wort für ein Erstannen anzeige I. 812. (912). 1114. (1409)
ἐκκλησία, unrichtiger Begriff, der diesem Worte beygelegt worden I. 579. (553). 580. (554)
ελεημοσύνη, wird in einigen Handschriften für δικαιοσύνη gefunden I. 250
ἐμβριμάομαι, eigentliche Bedeutung dieses Wortes II. 822. (1417)
ἐν ἀρχῇ, im Anfange, bezeichnet den Anfang der Schöpfung II. 609
ἐνώχεν, aduerso erat animo, Nachdruck dieses Wortes I. 986
ἐνεκα, genaue Bedeutung dieses Wortleins II. 133 (240)
ἐνυχον λίαν, eigentliche Bedeutung dieser Worte I. 918
ἐνότα (ταῖ), eigentliche Bedeutung dieses Wortes II. 283
ἐνταφιάζειν, heißt nicht nur begraben, sondern auch zum Begräbnisse vorbereiten I. 788. (870). war eine besondere Art der Salbungen I. 1138. (1457)
ἐντέλλομαι, bedeutet oft: seinen letzten Willen verordnen II. 859. (1474)
ἐξελήλυθα, richtige Bedeutung dieses Wortes I. 919
ἐορτή, wie die Worte, κατὰ δὲ ἐορτήν, am richtigen zu übersetzen I. 1127. II. 692
ἐπενδύτης, was für ein Kleid dadurch verstanden werde II. 958. 959. (1671)
ἐπί, bedeutet nicht nur in, sondern auch um und gegen I. 103. (13). ohngefähr um die Zeit I. 932
ἐπιβάλλω,

Der griechischen Wörter.

ἐπιβάλλω, eigentliche Bedeutung dieses Wortes I. 1125. (1427)
ἐπίτροπος, wer dadurch verstanden werde II. 201. (325)
ἐπίσιος, eigentliche Bedeutung dieses Wortes I. 268. (179)
ἐπιπίπτειν, eigentliche Bedeutung dieses Wortes I. 937. (1111)
ἐπίτροπος, bedeutet, einen Fremden, auch einen vertrauten Lehrschüler, oder einen Gefellen I. 821. (931)
εἶ, besonderer Nachdruck dieses Wortes I. 770
ἐναγγέλιον, heißt eine fröhliche Bottschaft I. 89
ἐνδύειν, heißt nicht nur alsbald, sondern auch plötzlich, schnell, unversehens I. 744. (794)
ἐνλόγησε, wie dieses Wort eigentlich zu übersetzen sey I. 492. 800
ἐυσχημων, eigentliche Bedeutung dieses Wortes I. 1135. (1450)
ἐυχρηστήσας, eigentliche Bedeutung dieses Wortes I. 492. 800
ἔχων, haben, heißt zuweilen so viel, als mit Theil haben I. 454. 1057
Ζιζάνια, heißt Unkraut oder Disteln I. 463. 465
Η.
Ἡλικία, ob es richtiger durch Länge oder Alter übersetzt werde I. 285
Θ.
Θουμάζαν, Bedeutung dieses Wortes II. 744
I.
Ἰμάτιον, wird durch Mantel übersetzt, bedeutet aber auch ein Unterkleid I. 242
ἴνα, zeigt nicht allezeit die Endursache, sondern auch den Erfolg an II. 779. (1333). 790. 842. (1440)
ἴνα πληρωθῆ, auf daß erfüllet würde, besondere Anmerkung über diese Worte I. 886. 890
K.
Καί, bedeutet zuweilen denn I. 503. 1060. und daher I. 503. auch und dennoch I. 1030. nämlich II. 661. und II. 878. weil II. 878. zuweilen zeigt es auch nur eine Vergleichung an I. 719. (759). wenn es durch beyde zu übersetzen II. 789. 790
καίροι (οί), was für Zeiten dadurch verstanden werden I. 522
κάλως, will noch etwas mehr sagen als wohl I. 1085
καίμηλος und κίμηλος, unterschiedene Bedeutung dieser Worte I. 1057
καρδιακος, was für Leute darunter verstanden werden I. 1032
κατὰ μόνους, heißt so viel, als in geheim I. 951
καταίων, was für eine Frucht dadurch verstanden werde II. 377

κεφαλαίω, sinnreiche Erklärung dieses Wortes I. 1078. (1338)
κεφαλή, bedeutet den mit Haaren bedeckten Theil des Hauptes I. 1078. (1338)
κηρύσσειν, wahre Bedeutung dieses griechischen Wortes I. 152. (71)
κληρονομῆν, heißt zum Besitze einer Sache, durch die Austheilung des Looses gelangen I. 1054. (1304)
κλίση, heißt ein Tisch, auch ein Bette I. 951. 998
κολλαβισμός, was dieses für ein Spiel bey den Alten gewesen I. 831
κολυμβήθρα, eigentliche Bedeutung dieses Wortes II. 694
κοφίνοι, worinn sie von den σφυρίδαις unterschieden gewesen I. 1016
κρασπέδος, was durch dieses Wort angedeutet werde I. 349
κρατῆν, wird richtiger durch geheim halten, als bewahren, übersetzt I. 1028. (1258)
κράτιστος, wie dieses Wort am füglichsten zu übersetzen II. 10. (15)
κρίνα, ob Tulpen dadurch verstanden werden II. 301
κρίναν und κρίνεσθαι, eigentliche Bedeutung dieser Wörter I. 243
κρίσας, gewöhnliche Bedeutung dieses Wortes I. 424
κτῆσις, heißt nicht sowol die Welt, als die erschaffenen menschlichen Creaturen I. 1049. (1294)
κυλλός, eigentliche Bedeutung dieses Wortes I. 517
κύμας, hießen Flecken, die keine Synagogen hatten I. 919
κυμοπέλας, bedeutet Flecken, worinn Synagogen waren I. 919
κυφός, heißt sowol taub als stumm I. 356
A.
Λαίλαψ, was für eine Art Winde dadurch angedeutet werde I. 326
λόγος, bedeutet sowol eine Rede, oder einen Vortrag, als auch eine Sache I. 1028. (1257). Lehre der Heiden von dem λόγῳ II. 610
λοιπόν, bedeutet hernach, deinceps, postea I. 817. ob es auch durch nun übersetzt werden könne I. 818
λίαν, entbinden oder lösen, worauf dieses Wort in der Schrift sein Abschehen habe I. 580
λίτρα, Söhnopfer, an wen sie mußten bezahlet werden I. 640
M.
Μάλλον, zeigt zuweilen einen Gegensatz an, und bedeutet sodann vielmehr, oder viel lieber I. 1128. (1436)
μετά, kann sowol durch nach, als innerhalb, übersetzt werden I. 1022. (1242)
μετόνοια, eigentliche Bedeutung dieses griechischen Wortes I. 164

Erstes Register

μη δυνασαι, nicht können, verschiedene Anmerkungen über diese Redensart I. 929. 930
μαροφαγειν, wird, mit Befleckung der Seele essen, übersetzt I. 509
μικρότερος, heißt nicht der Kleinste, sondern der Jüngere I. 396. (311)
μυδιος, war ein Maas zu trocknen Sachen I. 214
μοιχεία, bedeutet eigentlich Ehebruch I. 599
μύλος ονικός, was für ein Mühlstein dadurch verstanden werde I. 569
μύρον, was es für eine Salbe bedeute I. 785. (865)
μυραίνεσθαι, eigentliche Bedeutung dieses Wortes I. 213. (138)

N.

Ναυ, wird bittweise gebraucht I. 515
νυχθημερον, wurde die Zeit von einem Abende zum andern genannt I. 792

O.

Ο, ob dieser Artikel allemal eine gewisse bestimmte Person anzeige II. 917. (1592)
ὄδδς, heißt öfters so viel, als μέθοδος I. 664. (680)
ὄβδα, heißt nicht nur, ich habe gesehen, sondern auch, ich weiß I. 566. (521)
οἱ ἔξω, sind diejenigen, welche sonst Exoterici heißen I. 948. (1128)
οἱ παρ' αὐτῶ, ob es richtig durch seine Freunde übersetzt werde I. 942
οἱ περὶ αὐτόν, heißen oft Jünger oder Nachfolger I. 947
ὀλιγόπιστος, kleingläubig I. 557
ὄλον ἄνδραπον, was diese Redensart bedeute II. 746
ὀπτασία, eine Vorstellung, worinn es von ὄραμα unterschieden sey I. 550
ὄραμα, ein Gesicht, worinn es von ὀπτασία unterschieden sey I. 550
ὄτι, wird durch aber, auch denn, übersetzt I. 301
ὄν, was dieses Wörtchen eigentlich anzeige II. 745
ὄπω, noch, Anmerkung wegen dieses Wortes II. 741
ὄπτος, dafür wird oftmals τοῖστος gebraucht I. 604. (584)
ὄπτος, wird durch so, oder also, richtig übersetzt I. 258
ὄχλος, warum es durch Schaar übersetzt werde I. 197
ὄψε, heißt nicht nur der Abend, sondern auch das Ende der Nacht I. 872. (1020)

Π.

Παιδία, was dieses Wort für Kinder anzeige I. 602. (577). 1052. (1299)
παλιγγενεσία, was dadurch eigentlich zu verstehen sey I. 616
παῖς, bedeutet einen Sohn oder Kind, auch einen Knecht I. 315
παρὰβολή, eigentliche Bedeutung dieses Wortes I. 447. (376)
παράτησθαι, eigentliche Bedeutung dieses Wortes I. 934. (1105)

παρσία, die Zukunft des Menschen Sohnes I. 547
παρρησία, Bedeutung dieses Wortes II. 741. (1270)
πέραν, heißt nicht iuxta oder secus, sondern trans oder ultra I. 592. (563)
περὶ, mit einem vorangesezten Artikel, was es bey den Griechen bedeute II. 815. (1407)
περίλυπος, bedeutet einen äußerst beängstigten Menschen I. 812. (912)
πίσις, heißt Treue und Redlichkeit I. 715. (755)
πίσις und πισικός, hieß in der alten Apothekerkunst eine unverfälschte und nach allen Theilen richtig verfertigte Artney I. 1105. (1393)
πλήν, verschiedene Uebersetzungen dieses Wortes durch aber, doch, ja, noch mehr, übersetzt, und I. 407. 829
πνεύμα, heißt zuweilen so viel, als, eine heftige Gemüthsbevegung I. 1014. (1235)
ποιμένες, wird durch Hirten, auch durch Oberste übersetzt I. 134
πόδες, waren Flecken, die mit Mauern umgeben waren I. 919
πολλοί, viele, bedeutet zuweilen auch alle I. 639
πονηρός, ob es besser durch arg, oder durch böse übersetzt werde II. 906. (1575)
πόρ, verschiedener Gebrauch dieses Fürwortes II. 796. (1374)
πορνεία, bedeutet eigentlich Hurerey I. 599
πορκότορες, wer so genannt werde I. 229
προαύλιον, wird sehr oft durch vestibulum, Eingang, oder Vorhof, übersetzt I. 832
προβιβασάσα, eigentliche Bedeutung dieses Wortes I. 488
προσφύγιον, was die Griechen dadurch eigentlich verstehen II. 957. (1668)
πύον, eigentliche Bedeutung dieses griechischen Wortes I. 169
πυλωροί ἄδες, was dadurch verstanden werde I. 536
πύρ, dafür wird zuweilen φῶς gesetzt I. 1121. (1423)
πυρετός, bedeutet eine jede mit einer Aufwallung des Geblüts verbundene febrische Bevegung I. 321. (235)
πῶρσις, wird nicht nachdrücklich genug durch Blindheit übersetzt I. 935. (1108)

P.

πάπισμα, ob es durch Backenstreich übersetzt werden könne II. 926. (1611)
πᾶσιν τῶ ἀναβιβῶν, was diese Worte eigentlich bedeuten I. 526. (479)
πήματα, heißen sowol Dinge oder Sachen, als Worte II. 801
πήσαν, eigentliche Bedeutung dieses Wortes I. 1033. (1270)

Σ.

Σαγήνη, ein langes Fischergarn, ein Zuanes I. 475
σαδάριον, was dadurch eigentlich verstanden werde II. 946
σπιγ-

Der griechischen Wörter.

σπειραι und κοφίνοι, was für ein Unterschied zwischen diesen beyden Arten von Körben gewesen I. 1016
σολή, was dieses für ein Kleid bedeute I. 1089. (1358)
σρατιγός, wer so genennet worden II. 546
συννάσειν, wird am nachdrücklichsten durch: über etwas bestürzt seyn übersetzt I. 1037. (1307)
συνάμιμος, ob es durch Maulbeerbaum richtig übersetzt werde II. 429
σύνδω, heißt kein Betttuch oder Leilacken, sondern ein leinen Kleid I. 1119. (1419)
συνίεναι, heißt verstehen, erwägen, Acht auf etwas geben, oder es zu Herzen nehmen I. 458
συντέλειαν, die Vollendung der Welt, was dadurch verstanden werde I. 729. 730. (769)
συντέλειαν, heißt eigentlich etwas herumdröhen, wie eine Schraube I. 1105. (1394)

T.

Τὴν ἀρχὴν verschiedene Bedeutungen dieser griechischen Redensart II. 764. 765. (1397)
τηρεῖν, eigentliche Bedeutung dieses Wortes II. 884. (1533)
τί wird oft für διὰ τί warum, gesetzt I. 828
τί ὅτι, was ist es? Anmerkung über diese Worte I. 928

τοῖστος wird oftmals für ἕτας gebraucht I. 604. (584). also auch τοῖστων für τῆτων I. 1053. (1301)
τραπεζίτης, eigentliche Bedeutung dieses Wortes I. 771
Τ.
τηρέται, wer so genannt werde I. 229
ὑποδήματα, was es für eine Art Schuhe gewesen I. 982
ὑπολαβὼν ἔπε, Anmerkung über diese Redensart II. 339. (531-535)
Φ.
Φιληδοί, Menschen, welche die Wollüste mehr lieben als Gott I. 460
Φερέαχοι, wer so genennet worden II. 546
Φῶς wird zuweilen für πῦρ gebraucht I. 1121. (1423)
Χάσμα, was dieses Wort eigentlich bedeute II. 422
χιτών, dadurch wird eigentlich ein Oberrock verstanden I. 242
Ψ.
Ψυχή, wird sowol durch Leben, als durch Seele übersetzt I. 545. 1024
Ω.
Ως, wird öfters für ὅπως oder ἵνα gesetzt I. 957. (1150)

Anderes Register

der merkwürdigsten Sachen über die beyden ersten Bände des neuen Testaments, oder über die vier Evangelisten.

A.

Abba, war ein Ehrenname, und heißt so viel, als Vater. I. 708
Abel, in was für Verstande er der Gerechte genennet werde I. 722. er war der erste unter denen, die getödtet wurden I. 722
Abend. Die Juden hatten zween Abende an einem Tage I. 490
Abendmahl. Gleichniß von einem großen fable Entschuldigungen der dazu geladenen Gäste, warum sie nicht kommen wollten II. 344
was das für ein Abendmahl gewesen, welches Jesus vor dem Feste gehalten, und wobey er den Jüngern die Füße gewaschen II. 846. 847. 875. (1508). wie die Morgenländer dabey zu sitzen oder zu liegen pflegten II. 836. (1469)
Abendmahl, heiliges, Einsetzung desselben I. 798. ff. 110. II. 525. wie lange das Ausheilen

des gebrochenen Brodtes bey demselben in der Kirche gedauret habe I. 800. (886). warum die Hostien oder Oblaten beliebt worden I. 800. (887). was für Wein bey der Einsetzung genommen worden I. 802. nicht nur die Priester, sondern auch die Layen, müssen dasselbe unter beyderley Gestalt empfangen I. 803. ob Christus auch selber das heilige Abendmahl gegessen, und aus dem Kelche getrunken habe I. 805. (901). ob er zu Emabüs das heilige Abendmahl unter einerley Gestalt gehalten habe II. 590. 592
Abendmahl unter einer Gestalt ist kein wesentliches Stück des Gottesdienstes I. 507
Abgarus, ob er einen Brief an Christum geschrieben und der Apostel Judas Thaddäus zu ihm geschickt worden I. 363
Abgötterey, worinne sie vornehmlich bestehe I. 187. Jii iii 3 diejeni-

Anderes Register

wieder auferwecket II. 824. sitzt mit ihm zu Tische II. 830. die Hohenpriester wollen ihn gern tödten II. 832
Lebbäus, mit dem Zunamen Thaddäus, ist eine Person mit dem Judas, der die Epistel geschrieben I. 362. Bedeutung seines Namens I. 362. 363. ob er der Levi, des Alphai Sohn, sey I. 926. 927. (1099)
Leben. Erklärung der Worte: Wer sein Leben wird erretten wollen, der wird dasselbe verlieren I. 544. 545. 1023. II. 228. 444. 836. imgleichen des Gebotes, daß man sein Leben für die Brüder lassen solle I. 891
Leben, das ewige, kann nicht anders als durch den Glauben erlangt werden II. 662. 663. 672. 728. 731. siehe auch Glaube.
Lebendige Vater, warum Gott so genennet werde II. 733. 737
Lebensgefahr, wenn ich meinen Nächsten darinnehme, ob ich verpflichtet sey, mich in gleiche Gefahr zu begeben, um ihn zu retten I. 699
Lebensunterhalt, für denselben soll man nicht ängstlich sorgen I. 284. II. 299
Legion, wie stark eine römische war I. 819. (926). 823. (935). 963. 964. ein Teufel nennet sich Legion I. 964. II. 211
Lehramt, Gewalt desselben die Vergebung der Sünden kräftig und gültig zu verkündigen, wozu sie eigentlich erwiesen werde I. 582. (555)
Lehre, eine gute, wird nicht ärger, wenn sie gleich von bösen Menschen gelehret wird I. 704. kürzer Inhalt der ganzen apostolischen Lehre I. 1145
Lehrer, auf was für eine Art sie und ihre Schüler in den Judenschulen saßen I. 202. werden Arbeiter in der Erndte Gottes genennet I. 359. hatten ihre Dolmetscher I. 380
Lehrer, falsche, womit sie verglichen werden I. 302. ob unwiedergeborene die reine Lehre verkündigen können I. 303
Lehrsätze der Pharisäer I. 161
Leib Jesu, ob er nach seiner Auferstehung nur lustartig gewesen II. 590. oder überhaupt gar nur ein scheinbarer Leib II. 620. er selbst erkläret ihn für einen Tempel I. 827. 1121. II. 649. wie er durch verschlossene Thüren habe durchdringen können II. 950
Leibesstrafen, was für welche bey den Juden üblich gewesen I. 569. 668
Leichen, siehe Todte.
Leid. Wer durch diejenigen Leidtragenden verstanden werde, welche Jesus selig preißt I. 204
Leiden und Sterben Jesu, wenn unser Heiland angefangen, sich gegen seine Jünger deutlich davon herauszulassen I. 541. 1021. 1037. 1060. II. 224. 463. 538. warum solches geschehen müssen I. 541. 823. er verkündiget es noch deutlicher als vorher I. 561. II. 234. 538. was die Schrift von demselben vorhergesaget habe, das hernach an ihm erfüllet worden I. 823. 824
Leihen oder Vorgen, Verordnung Christi davon I. 243. 244. II. 173
Leiter der Blinden, die selbst blind sind, wer dadurch verstanden werde I. 510
Leschem wurde nachgehends Casarea Philippi genannt I. 525
Levi, der Sohn Alphai, wird von Jesu berufen I. 927. II. 156. 165. ob er mit Matthäo einerley Person gewesen I. 926. (1099). 927. II. 156. richtet ein großes Gastgebot aus II. 157
Leviathan, Fabel von demselben, nebst ihrer Auslegung I. 34. 35. II. 344
Levit, durften außer ihrem Stamme heirathen II. 14. 37
Letzten, werden die Ersten seyn II. 333
Libanon, ob der Teufel den Herrn Jesus auf diesem Berge versucht habe I. 185. ob Christus auf demselben verkläret worden I. 548. 1026
Licht, vornehmste Wirkung desselben I. 214. Absichten eines Lichtes, das man auf einen Leuchter steckt I. 214. (140). 951. II. 207. 278. was das Licht des Leibes sey I. 281. das Wort Licht ist zuweilen ein Name des Messias II. 614. 840
Licht der Menschen ist Christus Jesus II. 614. scheint in der Finsterniß II. 615. Johannes war dieses Licht nicht II. 616. sondern zeugete nur von demselben II. 616. Wirkungen dieses Lichtes II. 616. 617
Licht der Welt, warum die Jünger Jesu so genennet werden I. 213. wem dieser Name noch mehr beygelegt worden I. 214. Christus leget ihn sich selber bey II. 760
Liebe, müssen wir nicht bloß denenjenigen erzeigen, die uns lieben I. 248. Jesus preißt dieselbe an II. 881. 883
Liebe Gottes gegen die Menschen ist allgemein II. 663. (1153)
Liebe des Nächsten, wahrer Verstand derselben I. 244. 1085
Liebesmahl der ersten Christen, was dazu Gelegenheit gegeben II. 342
Liegen zu Tische, was deswegen ehemals beobachtet wurde I. 795
Lilien des Feldes, was für Blumen darunter verstanden werden I. 285. (195). II. 301
Lilith, der Name eines Teufels, der die Kinder tödtet I. 143. 496. (446)
Lithostrotos, was dieses eigentlich für ein Ort gewesen II. 930. (1619)
Lobgesang, denselben mußten die Juden in der Nacht des Passahfestes singen I. 806. 1113
Lobgesang der Jungfrau Maria II. 43. ff. des Zacharias II. 54. ff. der Engel bey Christi Geburt II. 72. des alten Simeons II. 84
Log,

der merkwürdigsten Sachen.

Log, wie viel eines bey den Juden gehalten II. 849
Lohn von Gott, denselben erhalten wir nicht aus Verdienst, sondern aus Gnade I. 252. Murren der Arbeiter in dem Weinberge, wegen ihres Lohnes I. 625. wer durch dieselben verstanden werde I. 625. (625). 626. 627
Lösegeld, wem es Christus für die gefallenen Sünder bezahlet habe I. 640
Lösen, heißt, von der Verpflichtung etwas zu thun frey sprechen I. 581. 582. (555)
Löseschlüssel, was dadurch verstanden werde I. 538. 539. 540. (496). 580. 581. siehe auch Bindschlüssel.
Loof, nach demselben verrichteten die Priester ihren Dienst am Tempel II. 16
Lucas, der Evangelist, ob er einer von den beyden emahuntischen Jüngern gewesen I. 1142. II. 580. ob er mit dem römischen Lucius einerley Person sey II. 3. ob er Lucas der Arzt sey II. 3. wenn er sein Evangelium geschrieben II. 4. Eingang und Veranlassung dazu, warum er es geschrieben II. 6. 9
Lucius, ein Ketzer, soll das Evangelium des Apostels Jacobus erdichtet haben I. 46
Lulab, was die Juden so nenneten I. 649. II. 739. ob und wie fern es von dem Hosanna unterschieden sey I. 649. 653
Lüste, hindern die Kraft des Wortes Gottes I. 460
Lydda heißt igund Diospolis II. 941
Lysanias, ein Sohn Herodis des Großen, wird Vierfürst von Abilene I. 483. II. 104. (205). 105
Maacha, heißt sonst auch Michaja I. 100
Machärus ein Schloß, daselbst lag Johannes der Täufer gefangen I. 389. II. 116
Macht Christi, die ihm im Himmel und auf Erden gegeben worden, worinne dieselbe bestehe I. 882. 883. wurde ihm nach seiner menschlichen Natur gegeben I. 883
Macht der Luft, werden die Teufel genennet I. 449
Magd, eine veranlasset Petrum, daß er Jesus verläugnet I. 831. 1123
Magdala, heißt auch Magedan und Magedo, auch Magdalos I. 520. wo es gelegen II. 201
Magus, eigentliche und wahre Bedeutung dieses Wortes I. 122. ob sie Wahrsager und Zeichendeuter gewesen I. 122. siehe auch Weisen aus Morgenland. wer der Stifter ihrer Secte gewesen I. 128
Mahlen, war ehemals das Werk der Weiber II. 445
Mahlzeiten der Juden, wie sie das Brodt dabei setzten II. 590
Mährische Brüder, verrichten das Fußwaschen noch II. 852
Maimonides, eigentlich R. Moses Ben Maimon genannt, bringt den ganzen Talmud in einen kurzen Begriff I. 30. welches auch Mischneh thora genannt wird I. 30. (35). sonst aber ordentlich Jod Chazaka I. 30. Lob dieses Werkes I. 30
Malchita, was für ein Geschirr so genennet worden II. 643
Malchus, demselben hauet Petrus das rechte Ohr ab I. 822. 1119. II. 545. 915. Jesus heilet ihn wieder I. 822. II. 546
Mammon, der ungerechte, was dadurch verstanden werde I. 251. II. 401. Gott und dem Mammon kann man nicht zugleich dienen I. 283. Bedeutung des Wortes Mammon I. 283
Mann. Eigentlicher Verstand der Worte: darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen, und an seinem Weibe hängen I. 594. 595
Mann von dem Berge des Hauses, wem die Juden so nenneten II. 520
Manna, wer dasselbe den Israeliten in der Wüste gegeben II. 725
Maqueda, soll die Königin von Mittage geheissen haben I. 441
Marcioniten, nahmen das Evangelium des Apostels Petrus an I. 46
Marcus Antonius, erhält seiner Beredsamkeit wegen sein Leben II. 754
Marcus der Evangelist, wer er eigentlich gewesen I. 904. 905. ob er sein Evangelium lateinisch oder griechisch geschrieben habe I. 904. 905. ob er sich in seinen Ausdrücken zuweilen nach dem Gebrauche des gemeinen Mannes richte I. 1078. (1338)
Maria, war Davids Enkelinn von Davids anderem Sohne, dem Nathan I. 95. (5). 107. II. 66. ob ihr Vater Eli geheissen habe I. 96. (5). ihr Name ist mit dem Namen Mirjam einerley I. 107. ob sie eine Nichte der Elisabeth gewesen 107. Gabriel verkündiget ihr die Empfängniß Jesu II. 29. 32. ihre Verwunderung darüber II. 34. 35. ob sie ein Gelübde gethan gehabt, beständig Jungfrau zu bleiben II. 35. wird von dem heiligen Geiste schwanger I. 110. besucht die Elisabeth zu Hebron II. 40. ihr Lobgesang daselbst II. 43. wie lang sie bey ihr geblieben II. 49. wie lange sie schwanger gewesen, ehe es entdecket worden I. 111. geht nach Bethlehäm, sich schätzen zu lassen II. 66. gebietet daselbst ihren erstgebornen Sohn, Jesus II. 66. bringt das Opfer ihrer Reinigung II. 77. geht wieder nach Nazareth zurück II. 94. reiset hernach alle Jahre nach Jerusalem auf das Passahfest II. 96. ihre Begebenheit mit Jesu daselbst, als er zwölf Jahre alt war II. 97. ff. wird auf der Hochzeit zu Cana von Jesu hart anelassen II. 642. was sie den Dienern befohlen
 M n n n n 3

Anderes Register

Ien II. 643. ist bey Jesu Tode gegenwärtig I. 867. II. 935. wird von Jesu dem Johannes empfohlen II. 936. ob sie nach unserem Heilande noch mehr Kinder gehabt habe I. 118. oder ob sie beständig Jungfrau geblieben I. 119. (27). 480

Maria, die Mutter Jacobi und Jose, ist bey Jesu Tode gegenwärtig I. 867. II. 935. folget ihm bis zu seinem Grabe I. 869. II. 578. kauft und bereitet Specereyen, Jesum nach seinem Tode zu salben I. 873. II. 574. wie viele Weiber noch bey ihr gewesen, die eben den Namen geführet II. 578

Maria Magdalena, von der Christus sieben Teufel ausgetrieben I. 867. II. 200. 201. begleitet Jesum auf seinen Reisen II. 200. 201. ist bey dessen Tode gegenwärtig I. 867. II. 935. folget ihm bis zu seinem Grabe I. 869. II. 936. will ihn mit Specerey salben I. 873. II. 944. ihr erscheinen zween Engel II. 947. und Jesus selber zuerst nach seiner Auferstehung I. 1141. II. 948. und zwar in der Gestalt eines Gärtners I. 1142. II. 948. welche es den Jüngern verkündigt I. 1141. II. 945. 950. die ihr aber nicht glauben I. 1142

Maria, der Martha Schwester, erwähnt das beste Theil II. 265. salbet Jesu Füße und trocknet sie mit ihren Haaren II. 811. 830. sendet wegen ihres kranken Bruders zu Jesu II. 811. geht ihm entgegen II. 820. weinet zu seinen Füßen II. 821.

Marmor, setzet den babylonischen Talmud fort I. 28.

Martha, bey derselben lehret Jesus ein I. 264. die sich seiner Bewirthung wegen viel Mühe macht II. 265. 830. ihre Beschwerde über ihre Schwester; daß sie nicht ein gleiches thue II. 265. sendet zu Jesu wegen ihres kranken Bruders II. 811. geht demselben entgegen, und beklaget, daß er nicht eher gekommen 816. verschiedene Erklärungen ihres Gespräches mit Jesu, und wahrer Verstand desselben II. 817. 818. sie rufet ihre Schwester II. 819

Masorah, was dieselbe ist I. 21

Massals, eine Art Lichter oder Lampen I. 759

Matthäus, von wem er der Talmudist der Talmudisten genennet werde I. 39. ob er sein Evangelium in hebräischer oder syrischer Sprache geschrieben, und ob es hernach von andern ins Griechische übersezet worden I. 51. ff. 55. f. er heißt sonst auch Levi, und war ein Sohn Alphai I. 89. 339. Untersuchung der Frage, ob Matthäus und Levi eine, oder zwey besondere Personen gewesen I. 926. (1099). 927. II. 157. Bedeutung seines Namens I. 89. wenn er sein Evangelium geschrieben habe I. 91. (3^a).

881. die Ueberschrift desselben scheint von einer andern Hand zu seyn I. 92. Vereinigung desselben mit dem Evangelisten Lucas in Ansehung der Bergpredigt Jesu I. 201. (127). sein Beruf I. 339. 340. 940. II. 165. er war zwar ein Zöllner, aber doch ein Jude I. 339. 362. richtet ein Mahl aus I. 340. II. 157.

Maulbeerbäume, wuchsen in Niedergaliläa sehr häufig II. 429. wie weit sie von der Stadt gepflanzt werden mußten II. 468

Maulchristen, worinn sie von den wahren Christen unterschieden seyn I. 758

Maulkorb, wurde ehemals denenjenigen angelegt, welche zur Todesstrafe geführet wurden I. 682. (714).

Maulschelle, wie sie bey den Juden bezahlet wurde I. 242

Meer, die Ersäufungen der Uebelthäter in demselben waren ehemals gewöhnlich I. 568. 569

Meer, das eherner, im Tempel, wie groß es gewesen II. 175

Megillath Setharim, das Buch der Geheimnisse, was die Juden so nennen I. 26

Meile, wie lang eine jüdische gewesen II. 815

Meister, dieser Titel kam Jesu vorzüglich zu II. 521

Melathe, oder Melotes, eine Art langer Oberkleider I. 301

Menander, giebt sich für den Messias aus I. 731

Menasseh, Ben Israel, wenn er gelebet habe, und was von seinen Schriften zu halten sey I. 36. 37

Menschen, sind alle von Natur böse I. 296

Menschenfischer, was dadurch gemeynet werde I. 193. 914

Menschenfurcht, dafür warnet Jesus II. 291

Menschen Sohn, ein Name, womit Christus oft bezeuget wird, und womit er sich selber oft benennet I. 773. 829. II. 577. 840. warum sich Jesus so nenne I. 525. und ob diese Benennung nicht mit seiner Gottheit streite I. 324. seine Macht Sünde zu vergeben I. 338. wie vielmal der Ausdruck: des Menschen Sohn in der Bibel vorkomme I. 416. die Absicht seiner Ankunft war, selig zu machen; was verloren war I. 573. 1064. was durch seine Verherrlichung verstanden werde II. 838. was durch das Sigen desselben auf dem Throne seiner Herrlichkeit verstanden werde I. 615. 616. wenn er in den Wolken mit großer Kraft und Herrlichkeit erscheinen werde I. 730. ff. 1098. die Lästerung wider denselben kann vergeben werden II. 293

Meschullam oder **Mesullam**, heißt so viel als vergolten I. 105

Messias, heißt so viel, als ein Gesalbter I. 108. warum er ein Sohn Davids genennet werde I. 94. 1065. Uebereinstimmung der berühmtesten

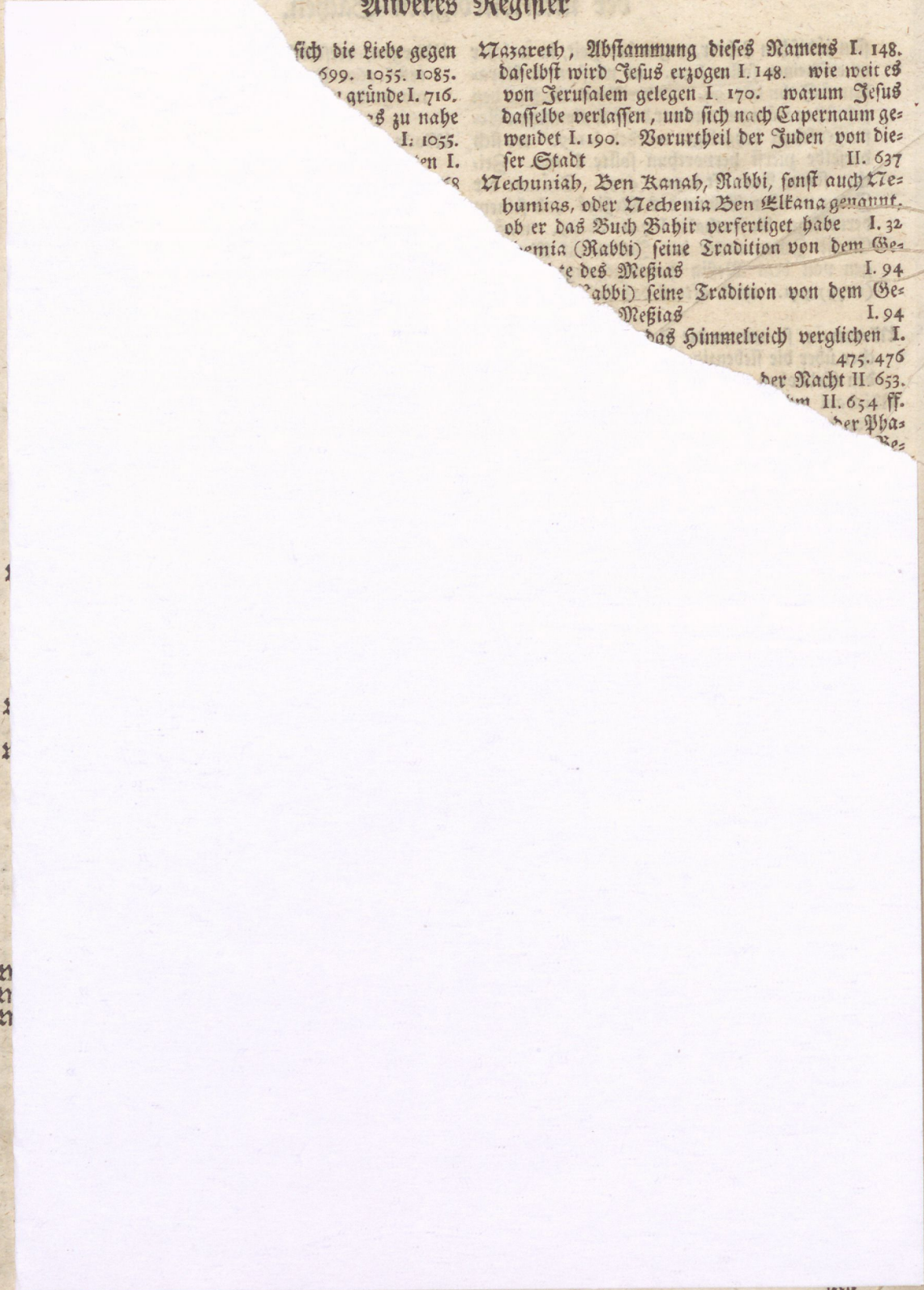
der merkwürdigsten Sachen.

sten jüdischen Lehrer, wegen der Zeit, in welcher er erscheinen sollen I. 94. in wiefern er Abrahams Sohn ist I. 94. ob der Name Messias den jüdischen Königen nur vor der babylonischen Gefangenschaft beygelegt worden I. 109. wo sich derselbe zuerst hervorthun sollte I. 190. Zeichen seiner Ankunft I. 322. (473). Träume der Juden von der Geburt des Messias und seiner dormaligen Aufenthalte I. 742. II. 419. was Christi Zeiten unter den Juden für Worten von dem Messia herumgegangen (1279). 941. wird öfters das Licht

Morgen, verschiedenes I. 269. 287
morgende
Moro

Metatron, so nennen die Juden über die sieben Himmel den Erdboden
Michael
von

Anderes Register



sich die Liebe gegen Nazareth, Abstammung dieses Namens I. 148.
 699. 1055. 1085. daselbst wird Jesus erzogen I. 148. wie weit es
 gründe I. 716. von Jerusalem gelegen I. 170. warum Jesus
 zu nahe dasselbe verlassen, und sich nach Capernaum ge-
 I. 1055. wendet I. 190. Vorurtheil der Juden von die-
 en I. ser Stadt II. 637
 88 Nehuniah, Ben Kanah, Rabbi, sonst auch Ne-
 humias, oder Nechenia Ben Elkana genannt.
 ob er das Buch Bahir verfertigt habe I. 32
 emia (Rabbi) seine Tradition von dem Ge-
 te des Messias I. 94
 Rabbi) seine Tradition von dem Ge-
 Messias I. 94
 das Himmelreich verglichen I.
 475. 476
 der Nacht II. 633.
 II. 654 ff.
 der Pha-

Országos Rabbiképz - Zsidó Egyetem Könyvtára

Polstern
1798
Doll. Schrift
XIII
L. ...

